

Jana Schneider ist Jugend-Vizeeuropameisterin

Jana Schneider hat es geschafft. Sie holte Silber bei den Schach-Jugend-Europameisterschaften der U16 Mädchen vom 4. bis 15. September in Mamaia, einem beliebten rumänischen Urlaubsort am Schwarzen Meer.

Insgesamt traten in Rumänien 49 Nationen mit 1142 Spielern in 12 Wettkampfklassen an den Start. Deutschland war mit 31 Spielern vertreten.

75 Mädchen aus 40 Nationen spielten in der U16 weiblich. Die größte Gruppe stellte der Gastgeber Rumänien mit neun Spielerinnen, für Deutschland starteten drei Mädchen: neben Jana noch Annmarie Mütsch und Inken Köhler. Olga Badelka aus Weißrussland ging als Favoritin ins Rennen, vor Alexandra Maltsevskaya (Russland), Ena Cvitan (Kroatien) und Anna Afonasiya (ebenfalls Russland).

Zu Beginn dominierten die Russinnen das Feld. Erst ab Runde 4 konnte sich Badelka an die Spitze setzen. Jana startete hervorragend mit 3 Siegen und 2 Unentschieden gegen Spielerinnen aus Armenien, Rumänien, Serbien, Monaco und der Ukraine ins Turnier und lauerte von Platz 5 aus auf die Spitzenränge. Erst durch einen Sieg in der 6. Runde gegen ihre Kollegin Annmarie Mütsch konnte Jana Platz 3 erobern und aufgrund der besseren Wertung bis zur letzten Runde gegen punktgleiche Spielerinnen halten.

Vor der letzten Runde gegen die Lokalmatadorin Maria-Alexandra Ciocan (Rumänien) hatte Jana als einzige Deutsche Medaillen Chancen. Aber ein Sieg musste her. Den schaffte Jana auf souveräne Art und Weise und aufgrund der besseren Wertung holte sie sich ungeschlagen und mit 7 Punkten aus 9 Partien den Vize-Titel vor den beiden punktgleichen Verfolgerinnen Gabriela Antova (Bulgarien) und Anna Sargsyan (Armenien). Europameisterin wurde die Weißrussin Olga Badelka mit einem halben Punkt Vorsprung.

Auch Annmarie Mütsch und Inken Köhler schlossen das Turnier mit einem Sieg ab. Annmarie belegte am Ende mit 6 Punkten Rang 10, Inken mit 5 Punkten Rang 25.

Den Medaillenspiegel führen erwartungsgemäß souverän die Russen mit 11 Medaillen an, darunter viermal Gold, vor Aserbaidschan und Dänemark mit jeweils zweimal Gold. Deutschland teilt sich mit Israel, Serbien, England und Kroatien, die jeweils eine Silbermedaille errangen, die Plätze 9 bis 13.